

reloaded als Duo auf die Bühne zu bringen. Inspiriert von Jazz, Folk, Klassik, Funk, Tango und orientalischen Klängen fanden sie ihren ganz persönlichen Zugang zum Klezmer. Ihre Klezmerinterpretationen entwickeln sich im Geist der Improvisation, in die immer wieder auch die Volksmusik aus ihrer Heimat einfließt.

2010, im Jubiläumsjahr von Chopin, haben Shevchenko/Golebiowski überraschendes vorbereitet: sie haben diesen großen Komponisten in ihrem mittlerweile wohlbekannten Stil neu aufgelegt. In „MAHLER reloaded - Lieder fahrender Gesellen“, haben die beiden Künstler ihre eigene Form für Mahlers Lieder gefunden: seine Musik und das musikalische Umfeld der Zeit werden zum Nährboden für neue Verknüpfungen und Improvisationen.

Bei allen Neuinterpretationen, die auch Kompositionen von Richard Wagner einschließen, sind sowohl die klassischen, als auch die Klezmerelemente und -melodien erkennbar und ein „transmusikalisches“ Erlebnis wird kreiert; musikantische und klassische Ausdrucksformen treffen aufeinander. In diesem Sinne sind klezmer reloaded auch „moderne Klezmerim“ also jene MusikerInnen, die das Leben in den osteuropäischen Shtetlech begleiteten - von der Wiege über Bar Mitzwa und Hochzeit bis zur Bahre. Die Klezmerim reisten und nahmen immer neue Musik in ihr Repertoire auf. Diese sich beständig transformierende Musik mit gleichzeitiger Bewahrung der Kernelemente finden wir auch bei klezmer reloaded.



© Michael Körner

MUSIK:CONTEXT

**SCHUBERT
UND DIE
VOLKSMUSIK**

MI, 2. APRIL 2025 - 19.00
GROSSE UNIVERSITÄTSAULA

MICHAEL DANGL - als Franz Schubert
RAFAEL FINGERLOS - Gesang
SASCHA EL MOUISSI - Klavier
TRIO TSCHJEJEFEM

© Theresa Pewal, Management Rehling. Titel: Elisa Seydl, Jim Rakete, Jan Frankl.



Waagplatz 1a | Traklhaus Innenhof | 5020 Salzburg
+43 662 845346 | info@kulturvereinigung.com
www.kulturvereinigung.com



Salzburger Nachrichten



Raiffeisen
Salzburg



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG



MUSIK:CONTEXT

ANATOL

LESUNG

29. JÄNNER 2025
SZENE SALZBURG

Mi, 29. Jänner 2025

19.00 – SZENE Salzburg

MUSIK:CONTEXT

ANATOL

LESUNG

Autor: Arthur Schnitzler: Gekürzte Fassung

Als Archetypus des Wiener Lebemanns um die Jahrhundertwende jagt Anatol oberflächlichen Vergnügungen nach, flüchtet sich von einer Liebschaft in die nächste und empfindet dabei eine fortwährende existenzielle Langeweile. In kurzweiligen, pointierten und sehr amüsanten Dialogen zeichnet Schnitzlers Einakter-Zyklus eine aufschlussreiche Karikatur der Wiener Gesellschaft mitsamt ihrer Doppelmoral und Dekadenz.

Gerti Drassl, Michael Maertens und Daniel Keberle versetzen das Publikum auf humorvolle Art und Weise mit Schnitzlers berühmter Analyse des selbstverliebten Melancholikers ganz in die Zeit des Fin de Siècle. Dabei schaffen die schwungvollen, aber auch melancholischen Klänge von klezmer reloaded einen außergewöhnlichen musikalischen Rahmen.

GERTI DRASSL – alle Frauen

MICHAEL MAERTENS – Anatol

DANIEL KEBERLE – Max

KLEZMER RELOADED

Maciej Golebiowski – Klarinette

Alexander Shevchenko – Bajan

GERTI DRASSL

Gerti Drassl wurde am 13. April 1978 in Eppan/Bozen in Südtirol geboren. Sie absolvierte das Max-Reinhardt-Seminar, war im Theater in der Josefstadt engagiert und feierte in Film und Fernsehen große Erfolge (zuletzt in *Persona Non Grata*). Preise: u. a. Undine Award, Romy, Österreichischer Filmpreis, Nestroy-Theaterpreis, Deutscher Schauspielpreis.

MICHAEL MAERTENS

Michael Maertens, 1963 in Hamburg geboren, absolvierte seine Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule in München. Engagements führten ihn ans Schillertheater nach Berlin, an das Deutsche Theater Berlin, die Münchner Kammerspiele und das Berliner Ensemble. Ab 2001 war Maertens festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. Seit der Spielzeit 2002/03 war Maertens außerdem als regelmäßiger Gast an der BURG zu sehen und ist seit der Spielzeit 2009/10 festes Ensemblemitglied. 2005 wurde ihm der Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Beste(r) Schauspieler“ (geteilt mit Nicholas Ofczarek) verliehen, 2023 erhielt er den Nestroy in derselben Kategorie ein weiteres Mal. 2017 wurde Michael Maertens mit dem Berufstitel „Kammerschauspieler“ ausgezeichnet. Neben seiner Tätigkeit am Theater ist er regelmäßig in Film- und TV-Produktionen zu sehen.

DANIEL KEBERLE

Daniel Keberle wurde 1972 in Wien geboren.

Unter den zahllosen Theaterengagements von Daniel Keberle zählt gleich eines der ersten zu seinen persönlichen Highlights: Der *Valentin* in Goethes *Faust* in der 19-stündigen Aufführung von Peter Stein für die Expo Hannover 2000. 2002 war er der Laertes in Shakespeares *Hamlet* in der Regie von Anselm Weber am Schauspiel Frankfurt. 2005 wirkte er bei *Der Familientisch* mit, eine aufsehenerregende *Theaterwanderung* durch Wien als Koproduktion von Schauspielhaus Wien und Wiener Festwochen, inszeniert von David Maayan, Gründer des Akko-Theaters in Tel Aviv.

Von 2005 bis 2007 folgte ein Engagement am Salzburger Landestheater, wo er den Titus Feuerfuchs im *Talisman* von Johann Nestroy in der Regie von Beverly Blankenship verkörperte. Bei den Clingenburg Festspielen 2006 war er der *Hamlet*, zahlreiche weitere Rollen gestaltete er unter der Regie von Werner Sobotka, André Pohl, Rüdiger Hentzschel, Bettina Hering und vielen anderen.

Theater-Engagements: Volkstheater, Schauspielhaus Wien, Landestheater Salzburg und Niederösterreich, Kabarett Simpl, werk X, Schauspiel Frankfurt, Salzburger Festspiele, Wiener Festwochen, Faust Ensemble/HannoverBerlinWien, Sommernachtskomödie Rosenburg, Sommerspiele Perchtoldsdorf, Theatersommer Haag, Festspiele Stockerau, Clingenburg Festspiele, Schrammel.Klang.Festival/Litschau, Wald4tler Hoftheater

Film und Fernsehen: *Disco/Hochwald*, *Alles wird gut*, *Klimt*, *Die Werkstürmer*, *LandKrimi*, *Spuren des Bösen*, *Ein Dorf wehrt sich*, *Mademoiselle Else*, *Tatort*, *Kommissar Rex*, *Der Ranger*, *Die Ohrfeige*, *Die Lawine*, *Der Besuch der alten Dame*, *Der erste Tag*, *Geliebter Johann Geliebte Anna*, *Die Lottosieger*, *Meiberger – Im Kopf des Täters*, *CopStories*, *Es kommt noch dicker*, *Schlawiner*, *SOKO Donau* u.a.

KLEZMER RELOADED

Transmusikalisch Seelenverwandt

Maciej Golebiowski – Klarinetten

Alexander Shevchenko – Bajan (Knopfakkordeon)

Maciej Golebiowski kommt aus Polen, Alexander Shevchenko aus Russland. Beide haben Musik studiert und beide sind vor achtzehn Jahren nach Österreich gekommen. Besser kennen lernten sie sich im Zuge ihres Engagements bei Leon Pollaks „Ensemble Klesmer Wien“, wohlbekannt für die Interpretation traditioneller jüdischer Musik. Sie entschieden sich sehr bald, ihre Begeisterung für Klezmermusik unter dem Motto klezmer

Die Veranstaltung findet mit Pause statt (ca. 20 Minuten).

Gesamtdauer: ca. 120 Minuten